

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[11285.] Brux, den 20. März 1871.

P. T.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich, nach erfolgtem hohen k. k. Statthalterei-Erlasse vom 3. Febr. a. c., in meiner Vaterstadt Brux eine

Buch-, Kunst- und Musikalien- Handlung

nebst

Leihbibliothek,

Papier-, Schreib- und Zeichnen- Requisiten-Geschäft

unter der Firma:

Adolf Kunz

etabliren und am 1. April a. c. eröffnen werde.

Die Stadt Brux mit 7000 Einwohnern, mehreren Gerichtsämtern, Lehr-Anstalten (darunter Ober-Gymnasium und Realschule) und einer sehr wohlhabenden Umgebung bieten meinem Unternehmen einen günstigen Boden; sowie auch die vielfachen freundschaftlichen Beziehungen, deren ich mich zu erfreuen habe, und ein hinreichendes Betriebs-Capital mir die sichere Hoffnung gewähren, dass ich durch fleissiges und energisches Arbeiten befriedigende Resultate erzielen werde.

Während meiner neunjährigen Thätigkeit im Buchhandel, worüber nachstehend die Zeugnisse, habe ich mir die zum Selbstbetriebe eines Geschäftes nöthigen Kenntnisse gesammelt; doch bedarf ich zum Gedeihen meines Etablissements auch der gütigen Unterstützung der Herren Verleger. Meine Bitte geht daher dahin:

mir gütigst Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen und Ihre Verlags-Nova, Kataloge, Prospective, Circulare etc. sofort nach Erscheinen zuzusenden.

Als Rechtfertigung Ihres mir zu schenkenden Vertrauens verspreche ich meinerseits die eifrigste Verwendung für Ihre Verlags-Artikel und die prompteste Erfüllung meiner Verpflichtungen, deren Sie sich versichert halten können.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig Herr F. Volckmar,
für Wien Herrn Gerold's Sohn,
für Prag Calve'sche Universitäts-
Buchhandlung,

welche Herren von mir zu jeder Zeit hinlänglich mit Deckung versehen sein werden, um fest Verlangtes bei Credit-Verweigerung einlösen zu können.

Indem ich nun mein junges Etablissement Ihrem gütigen Wohlwollen bestens

empfehle, ersuche ich um gef. umgehende Einsendung Ihres Verlags-Verzeichnisses (und umstehenden Benachrichtigungs-Zettels).

Im Falle Sie besondere Bedingungen bezügl. Ihrer Conto-Eröffnung stellen sollten, wäre mir eine directe briefliche Mittheilung derselben sehr erwünscht, auch erlaube ich mir hinzuzufügen, dass ich meinen Herren Commissionären die nöthigen Belege über meine Vermögensverhältnisse gegeben habe, und dieselben gern bereit sein werden, Ihnen darüber nähere Mittheilung zu machen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. Kunz.

Zeugnisse.

Herr Adolf Kunz aus Brux trat im Februar 1861 in meine Buchhandlung als Lehrling ein und hat nicht nur während seiner dreijährigen Lehrzeit, sondern auch nach Ablauf derselben bis zum heutigen Tage in meinem Geschäfte gearbeitet.

Ich kann demselben das Zeugniß eines treuen, fleissigen und bescheidenen jungen Mannes geben, welcher, ausgerüstet mit guten Vorkenntnissen, grosse Strebsamkeit besitzt, sich nach allen Seiten auszubilden, und empfehle ihn daher meinen Herren Collegen aufs beste, in der festen Ueberzeugung, dass er meiner Empfehlung immer Ehre machen wird.

Brux, den 1. November 1864.

Theodor Friede.

In der Zeit vom 4. November 1864 bis heute, in welcher Herr Adolf Kunz aus Brux in meinem Geschäfte als Gehilfe mir treulich zur Seite stand, habe ich nur Ursache gehabt, mich über seinen Eifer, seinen Fleiss und seine Tüchtigkeit zu freuen.

Sein reges Interesse, welches er meinem Geschäfte stets widmete, seine Geschicklichkeit in allen Arbeiten haben ihn mir lieb und werth gemacht, besonders da sein Wesen stets ein bescheidenes und freundliches war.

Ich ertheile hiemit demnach Herrn Kunz das Zeugniß meiner vollsten Zufriedenheit, und bin fest überzeugt, dass derselbe überall sich eine gleiche Achtung und Liebe erwerben wird.

Bei seinem nur auf seinen Wunsch geschehenen Austritt, da er wünscht, sich immer mehr auszubilden, begleiten ihn meine besten Glückwünsche.

Chemnitz, den 1. Juni 1866.

Ernst Friedrich Roeder.

(Firma: O. May's Buch- u. Kunsthandlung.)

Herr Adolf Kunz aus Brux hat vom 7. Juni 1866 bis 28. Februar 1867 in meiner Buchhandlung gearbeitet, und sich während dieser Zeit sowohl durch seine geschäftlichen Leistungen, als durch sein Betragen meine Zufriedenheit erworben.

Brünn, den 28. Februar 1867.

Fr. Karafiat.

Herr Adolf Kunz hat vom 1. März 1867 an bis heute in meiner Sortiments-Buchhandlung als Gehilfe gearbeitet und sich während

dieser Zeit durch Treue, Fleiss und Geschicklichkeit meine Zufriedenheit erworben.

Meine besten Wünsche begleiten ihn.
Wien, am 30. September 1867.

Rudolf Lechner,
Universitäts-Buchhändler.

Herr Adolf Kunz aus Brux war vom 1. November 1867 bis heute bei mir als Commis, und ich kann demselben das Zeugniß geben, dass er die ihm übertragenen Geschäfte mit vielem Fleisse ausführte und dass ich mit seinem Betragen in jeder Beziehung zufrieden war.

Regensburg, den 27. Juni 1868.

G. J. Manz.

Herr Adolf Kunz aus Brux trat am 1. Juli 1868 in unser Geschäft als Gehilfe ein und verlässt dasselbe heute auf sein Verlangen, um sich einen eigenen Herd zu gründen.

Während dieser Zeit hat sich Herr Kunz durch seine Geschäftstüchtigkeit, durch rastlosen Fleiss, durch gutes Betragen, sowie durch sein stets reges Interesse für unser Geschäft unsere vollste Zufriedenheit erworben, so dass wir denselben nur ungern von uns scheiden sehen. Unsere besten Wünsche begleiten Herrn Kunz für die Zukunft, und wir empfehlen denselben unseren Herren Collegen als einen tüchtigen und soliden Geschäftsmann angelegentlichst.

Essen, den 31. Januar 1870.

Fredebeul & Koenen.

(Statt Circular.)

[11286.]

P. P.

Hiermit beehre ich mich Sie zu benachrichtigen, dass ich unterm Heutigen auf hiesigem Platze eine

Antiquariats-Buchhandlung

gegründet habe. — Meine Commissionen hatten die Herren

Franz Wagner in Leipzig und
Ad. Oetinger in Stuttgart

zu übernehmen die Güte und werden dieselben meinen Bedarf, da ich nur gegen baar beziehe, stets prompt einlösen.

Wichtige antiquarische Kataloge erbitte ich mir sofort nach Erscheinen in einfacher Anzahl pr. Post, andere mehrfach zur Fuhre.

Ich empfehle mein neues Geschäft Ihrem Wohlwollen angelegentlich und zeichne

Hochachtungsvoll

Augsburg, den 30. März 1871.

ergebenst

Ernst Wagner.

Den über Berlin verkehrenden Hand- lungen

[11287.] zur Nachricht, daß von heute an der Verlag der G. G. Lüderich'schen Verlagsbuchhandlung, A. Charifius, auch wieder in Berlin ausgeliefert wird. Zeit- und Baar-Bestellungen werden nach wie vor auch in Leipzig ausgeliefert.

Berlin, den 15. April 1871.

G. G. Lüderich'sche Verlagsbuchhdlg.
A. Charifius.